



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hoherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæsarea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 120. Frag. Gebürt auch einem Bruder/ ohn Gunst vnd Erlaubnuß deß  
Obersten/ etwan hin zugehn?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

# Basilij

1621

846 Dese h. Basilij Summen/fürklich begriffen.

Utaufspred  
licher Gehos  
sam Christi.  
Philip. 2.

Antwort. Das zeige der Apostel an/da er vns den Gehosam des Christus  
fürmahlet/welcher dem Vatter bis zu dem Tode/ ja bis zum Tod des Christus  
hosam war. Und knig darwo spricht er: Seyde vnder einander gesinnt/mit jo  
suis Christus war.

Die 117. Frag. Mit was Krankheit ist derjenig behafft/der die  
tägliche Gebott/so ihm fürgeschrieben werden/nicht erfüllt/vnd ein  
Handwerk zulernen begert/ist er auch zu gedulden?

Math. 24.  
Die Stund  
der Zukunft  
Christi stens  
verborgen.

Antwort. Ein solcher ist hartnäckig/ ihm selbst wolgesällig/vnd engels  
big/seytemal er sich vor dem Urtheyl des Herren nicht entsezt/der da findet  
Machet euch gerüst/dann zu der Stund/da ihm nicht vermeyner/werde der Sohn  
des Menschen kommen:Dann wer täglich/vnd alle Stund auf den Herren wus-  
tet/der ist sorgfältig/dass er den gegenwärtigen Tag/nicht unniüchrig ver-  
lasse/vnd bekümmerst sich vmb nichts weyter.Wird ihm aber ein Handwerk zu  
lernen befolben/soll er sich besleissen/dass er den Gewinn der Wolgesälligkeit zum  
Gott/durch seinen Gehosam/vnd nit das Urtheyl/mit seinem langsamem Los-  
schub/darwom trage.

Rom. 15.

Die 118. Frag. Wann sich einer des Gebotts zu arbeiten nicht  
verwidert/aber doch nicht diese Arbeit so ihm befolben/sondern was  
er will/hut vnd verzichtet/was für ein Belohnung  
pflegt derselbig zu empfahen?

Philip. 2.

Die Brüder  
sollen nicht an  
einem Gut  
bedenken a/  
beyten.

Antwort. Den Lohn des senigen/der ihm selbs wolgesällt.Dieweil der  
Apostel spricht: Ein jeder aus euch/gefall seinem Nächsten im Guten/zudeß  
erbarung/vnd vns noch härter zämet/durch die nachfolgende Worr: Dann  
Herr Christus selbst/hat ihm selber nicht gefallen/So mag derjenig/sohn des  
gesälle/sein eigne Gefahr bedencken/Dann ein solcher wirdt auch des Gehos-  
ams halber bezüchtigt.

Joh. 8.

Was der Vater  
sonder der Vater hat mich gesandt/Wie vil weniger soll vñser einer ihm selbst  
gehender Brüder  
der.

Luc. 16.

Die 119. Frag. Gebürt es auch einem/sich des Werks so ihm  
gebotten/zuerwidern/vnd ein anders für die Hand zunemmen?

Antwort. Seytemal der Gehosam/wie vermelde/bis zum Tode zuleystan  
ist/so thut derjenig/so sich befolbner Arbeit weygert/vnd ein anderer summt/  
erstlich den Gehosam versören/vnd zu erkennen geben/dass er selber noch nie  
gar verläugnet hat.Nachmaln pflegt er auch ihm vnd andern/noch mehr/vnd  
grössern Schaden zu zufügen/dieweil er vilen zu der Widerid Verschäf gäb/vnd  
sich selber auch darzu gewöhnet/vnd nach dem nicht ein jeder das Gut probira-  
kan/so thut er offtermals ihm selber/ein nachtheiligs vnd schädlichs Werk auf/  
erwöhlen.Ferner/so erweckt er auch bey den Brüdern einen bösen Argwohn/ob  
er zu dem Werk/das ihm gesällig/mehr Neigung hab/weder zu denjenigen mit/  
vnd bey welchen ihm zu arbeyten gebüret.Derowegen/in einer Summadarun  
zureden/so ist der Ungehosam ein Wurzel viler vnd mercklicher Sünden/Wo-  
ferr er aber vermeint/er hab ein genugsame vnd erhebliche Ursach/warumb sich  
dasselbigen Werks verwideren thü/so mag er sie den Obersten füthalten/vnd das  
selben darüber urtheyleyn vnd erkennen lassen.

Die 120. Frag. Gebürt auch einem Bruder/ohn Gunst vnd  
Erlaubnuß des Obersten/etwan hin zugehn?

Antwort. Seytemal der Herr spricht: Ich bin von mir selbst nicht kommen/  
Wo dem Ahn/sonder der Vater hat mich gesandt/Wie vil weniger soll vñser einer ihm selbst  
gehender Brüder  
der.  
Was vergonnen vnd zulassen/dann wer ihm selber etwas zulässt/der vertrüft sich  
selbst/dass er vil vnd hoch von sich hält/vnd dem Urtheyl des Herren vnd  
worffen sey/der also gesagt: Was hoch vor den Menschen ist/das ist  
ein Grewel vor Gott. Im Summa ihm selber etwas  
vergessen/mag ohne Sünd nicht  
beschehen.